

Thue keinem Mädchen Leides und denke, daß Deine Mutter auch ein Mädchen gewesen ist.

Sage nicht alles, was Du weißt, aber wisse immer, was Du sagest. Hänge Dich an keinen Großen. Sitze nicht, wo die Spötter sitzen, denn sie sind die elendesten unter allen Creaturen. Nicht die frömmelnden, aber die frommen Menschen achte und geh ihnen nach. Ein Mensch, der wahre Gottesfurcht im Herzen hat, ist wie die Sonne, die da scheint und wärmt, wenn sie auch nicht redet. Thue, was des Lohnes wert ist, und begehre keinen. Habe immer etwas Gutes im Sinn.

10 Wenn ich gestorben bin, so drücke mir die Augen zu und beweine mich nicht. Stehe Deiner Mutter bei und ehre sie, so lange sie lebt, und begrabe sie neben mir. Und sinne täglich nach über Tod und Leben, ob Du es finden möchtest, und habe einen freudigen Mut; und geh nicht aus der Welt, ohne Deine Liebe und Ehrfurcht gegen den Stifter des Christentums durch irgend  
15 etwas öffentlich bezeuget zu haben.

Dein

treuer Vater.

### 287. Abschiedsworte eines Vaters an seinen Sohn.

(Sturm.)

30 Du wanderst in die Welt hinaus  
auf dir noch fremden Wegen,  
doch folgt dir aus dem stillen Haus  
der treuesten Liebe Segen.

25 Ein Ende nahm das leichte Spiel,  
es naht der Ernst des Lebens;  
behalt im Auge fest dein Ziel,  
geh keinen Schritt vergebens.

30 Gerader Weg, gerades Wort,  
so will's dem Mann gebühren;  
wer Ehre sich erwählt zum Hort,  
den kann kein Schalk verführen.

35 Nimm auf die Schultern Last und Müh  
mit frohem Gottvertrauen  
und lerne, wirkend spät und früh,  
den eignen Herd dir bauen.

Halt hoch das Haupt, was dir auch droht,  
und werde nie zum Knechte;  
brich mit dem Armen gern dein Brot  
und wahre seine Rechte.